

# SÜDKURIER

Kultur

## Kunstmuseum Ravensburg: Erst kommt die Stadt...

26.11.2012

Von SIEGMUND KOPITZKI



**... dann das Haus. Das Kunstmuseum Ravensburg ist fertig. Im Frühjahr 2013 wird es mit einer Ausstellung aus der Sammlung Selinka eröffnet.**

Der Neubau des Kunstmuseums Ravensburg steht. In den kommenden Monaten wird das Gebäude, errichtet vom Stuttgarter Architekturbüro Lederer + Ragnarsdóttir + Oei, eingerichtet und mit den Exponaten aus der Sammlung Peer und Gudrun Selinka bestückt. Die offizielle Einweihung ist für den 8. März 2013 geplant.

Die Bauherren – neben dem Architekturbüro das Bad Saulgauer Unternehmen Georg Reisch – gingen neue Wege. Das Kunstmuseum Ravensburg ist weltweit das erste zertifizierte Museum in Passivhaus-Bauweise, wie der Architekt Arno Lederer bei der Medienkonferenz sagte. Die Planung stellte demnach hohe Anforderungen an alle Beteiligten, „vor allem in der Tatsache, dass ein Kunstmuseum mit einem Minimum an Fenstern auskommen muss und die Gemälde durch künstliches Licht optimal in Szene gesetzt werden“. So wurde laut Lederer insbesondere darauf geachtet, Wärmebrücken zu reduzieren, was sich angesichts des geplanten Wandaufbaus als Ausgangspunkt für Innovationen herausstellte.

Das bauliche Umfeld wurde entsprechend dem Motto „Erst kommt die Stadt, dann das Haus“ von den Bauherren als wichtiger Bezugspunkt des Entwurfs herausgestellt. Für die Außenfassaden des rechteckig gehaltenen Hauptbaukörpers – aber auch für das kunstvoll konstruierte Gewölbe im zweiten Obergeschoss des Museums – wurden Ziegel aus abgebrochenen Gebäuden verwendet. Allein dadurch wird eine optische Verknüpfung zu den historischen Fassaden erreicht – und somit die Integration des Neubaus in das vorhandene Stadtensemble.

Die Stadt Ravensburg, die das Museumsgebäude von der Reisch GmbH & Co KG anmieten wird, hat die Passivhaus-Pläne von Anfang an unterstützt, nicht zuletzt wegen der geringeren Betriebskosten. Oberbürgermeister Daniel Rapp sieht in der Entscheidung für das Passivhaus-Konzept auch einen Imagegewinn für die Stadt.

Das neue Kunstmuseum verfügt über eine Ausstellungsfläche von mehr als 800 Quadratmetern. Das Fundament des Museums ist die Sammlung Peter und Gudrun Selinka. Die Kollektion, die der 2006 verstorbene Werbeberater Selinka gemeinsam mit seiner Frau in vier Jahrzehnten zusammengetragen hat, ist nach Meinung von Nicole Fritz, Leiterin des Museums, „eine der hochklassigen Privatsammlungen in Süddeutschland“. Vom Profil her folge sie „dem roten Faden einer expressiv-gestischen Tradition durch das 20. Jahrhundert“. Insgesamt umfasst die Kollektion, die dem Kunstmuseum als Leihgabe zur Verfügung steht, 230 Arbeiten aus dem Bereich des deutschen

Expressionismus sowie die Gruppen Cobra und Spur.

Das Ausstellungskonzept, das Museumsleiterin Fritz vorstellte, sieht im Foyer die Präsentation lokaler Künstler vor – den Anfang macht Wynrich Zlomke, der 108 Ravensburger BürgerInnen fotografiert hat (17. Juli bis 11. Oktober 2013). In loser Folge sollen auch kleinere Präsentationen zeitgenössischer Lieblingswerke von kooperierenden Museen, Galerien oder privaten Sammlungen vorgestellt werden – hier macht den Anfang das Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM) mit einer Präsentation von Werken von Kiyoshi Furukawa und Wolfgang Muench (16. Oktober 2013 bis 13. Februar 2014).

Im ersten Obergeschoss werden unter dem Format „Selinka Classics“ jeweils Teile der Sammlung präsentiert. Auf der Grundlage der Kollektion wird jährlich unter dem Titel „Focus Selinka“ eine Ausstellung für das ganze Haus entwickelt, die thematisch an die Sammlung anknüpft und diese um weitere Leihgaben ergänzt. Mit „Appassionata. Die Sammlung Selinka im Dialog“ wird das Museum am 9. März 2013 eröffnet (bis 16. Juni 2013).

Im zweiten Obergeschoss werden schließlich drei wechselnde Ausstellungen pro Jahr zur Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts gezeigt. Im Eröffnungsjahr kommt das deutsche Künstler-Duo Gert und Uwe Tobias zum Zug (6. Juli bis 27. Oktober 2013), es folgt „Egon Schiele. Der Anfang“ (16. November 2013 bis 23. März 2014), gezeigt wird das expressionistische Frühwerk des österreichischen Künstlers.

Weitere Informationen im Netz:

[www.kunstmuseum-ravensburg.de](http://www.kunstmuseum-ravensburg.de)